

- 79 Editorial
- 80 **Volker Tschuschke und Rainer Weber**  
Persönlichkeitsstörungen und Perspektiven  
gruppenpsychotherapeutischer Behandlungen –  
ein aktueller Überblick  
*Personality disorders and perspectives of  
group therapeutic treatments – a review*
- 94 **Karl König**  
Indikationen für die Gruppenpsychotherapie  
bei Persönlichkeitsstörungen  
*Indications for group psychotherapy of  
personality disorders*
- 109 **Ulrich Streeck**  
Gestörte Verhältnisse – zur psychoanalytisch-  
interaktionellen Gruppentherapie von  
Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen  
*Disturbed relations – psychoanalytic interactional  
group therapy of patients with severe personality  
disorders*
- 126 **Christian Stiglmayr, Kirsten Schehr und Martin Bohus**  
Fertigkeiten-Training im Rahmen der  
Dialektisch-Behavioralen Therapie für  
Borderline-Persönlichkeitsstörungen  
*Skills training in dialectical behavior therapy for  
patients with borderline personality disorder*

## Umschlagabbildung



Paul Klee  
Abfahrt der Schiffe, 1927

Öl auf Leinwand, 51 x 65,5 cm, Nationalgalerie Berlin (aus: Katalog der Nationalgalerie Berlin, Belsler-Verlag Stuttgart 1980, S. 89)  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2002

Aus geometrischen Grundformen zusammengesetzte Schiffe begeben sich in Klees Gemälde auf eine Fahrt in eine vorgegebene Richtung. Die einzelnen Teile werden zu Schiffen, ergeben als Gruppe eine neue Einheit, die eine gemeinsame Reise in eine vorgegebene Richtung unternimmt, wobei das Ziel nicht absehbar ist. Das Schiff symbolisiert das Eingebundensein in die Vielfalt wechselnder Beziehungsmuster. Klee selbst schreibt hierzu: "... Und nun, was ein moderner Mensch, über das Deck eines Dampfers schreitend, erlebt: 1. Die eigene Bewegung, 2. Die Fahrt des Schiffes, welche entgegengesetzt sein kann, 3. Die Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit des Stromes, 4. Die Rotation der Erde, 5. Ihre Bahn, 6. Die Bahnen von Monden und Gestirnen drum herum. Ergebnis: ein Gefüge von Bewegungen im Weltall, als Zentrum das Ich auf dem Dampfer" (1). In gleicher Weise vielschichtig sind die verschiedenen Beziehungsmuster, die in gruppentherapeutischen Prozessen Gestalt annehmen.

(1) Paul Klee laut Angela Schneider in »Schöpferische Konfession« (aus: Katalog der Nationalgalerie Berlin, Belsler-Verlag Stuttgart 1980, S. 88)

Dr. phil. Dr. med. Hans-Otto Thomashoff  
Kumpfgasse 3/8, A-1010 Wien  
(kunsthistorischer Berater der Redaktion)

## Wissenschaftlicher Beirat

Wolfgang Berner, Hamburg  
John F. Clarkin, New York  
Peter Fiedler, Heidelberg  
Rainer Krause, Saarbrücken  
Marsha M. Linehan, Seattle  
Wolfgang Maier, Bonn

Jürgen Margraf, Basel  
Friedemann Pfäfflin, Ulm  
Udo Rauchfleisch, Basel  
Gerd Rudolf, Heidelberg  
Michael H. Stone, New York

## Editorial

In der Psychotherapie von Per-  
gen nimmt die Gruppenpsych  
schiedensten Perspektiven eine  
ein. So richtet sich der diagn  
Gruppenpsychotherapeuten –  
nem Beitrag zur »psychoanalyt  
Gruppentherapie« hervorhebt  
interpersonelle Geschehen als  
zelen Patienten, und er kann  
miteinander in Verbindung setze  
mischer Sicht sind für ihn die Be  
der Interaktion mit anderen M  
ten mit schweren Persönlichk  
druck und Folge verinnerlichter  
erfahrungen. Diese wiederholer  
wärtigen interpersonellen Kon  
festieren sich als typische Int  
Streeck schildert wiederkehren  
typischer Weise in der Grupp  
tienten mit strukturellen Persö  
auftreten können. Dazu gehöre  
Umgang mit Aggressivität, Ver  
die Beachtung von Toleranzgren

König greift in seinem  
Diskussion um störungsspezif  
der psychoanalytischen Thera  
keitsstörungen auf. Er weist a  
die wie bei Kernberg und Cl  
änderung des Therapiesettings  
für eine weitgehende Beibeha  
settings Anlass waren. Als Be  
Gruppentherapie nach Foulkes  
des Göttinger Modells von Heig  
das er auch bezüglich der  
differenziellen Indikationsstell  
vorhebt. In Anlehnung an Yak  
die Schwierigkeiten im Umg  
lichen Persönlichkeitsstörun  
tionsstellung unterscheidet er  
Rahmenbedingungen. Dabei  
schiede zwischen ambulante  
Setting hervor.